

02.01.2020

Niederschrift 004/2019

Ausschuss für Arbeitsmarkt und Wirtschaftsförderung

am 19.11.2019 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Martin Wiggermann

Kreistagmitglieder SPD

Frau Angelika Chur

Vertretung für Herrn Klaus-Peter Winkler

Herr Hartmut Ganzke

Herr Jens Hebebrand

Frau Christine Hupe

Herr Jürgen Kerl

Vertretung für Frau Martina Eickhoff

Frau Ursula Lindstedt

Sachkundige Bürger/innen SPD

Frau Sabina Müller

Kreistagmitglieder CDU

Herr Carsten Böckmann

Vertretung für Frau Martina Plath

Herr Jan-Eike Kersting

Herr Olaf Lauschner

Herr Gerhard Meyer

Frau Gabriele Richter

Vertretung für Herrn Herbert Krusel

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Stephan Wehmeier

Anwesend bis 17:35 Uhr

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jochen Nadolski-Voigt

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Patricia Esther Morgenthal

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Markus Werthebach

Kreistagmitglieder FW

Herr Helmut Stalz

Beratendes ordentliches Mitglied FDP

Herr Michael Klostermann

Geschäftsführer

Herr Dr. Michael Dannebom, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH
Herr Uwe Ringelsiep, Jobcenter Kreis Unna

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent
Herr Norbert Diekmännken, Fachbereichsleiter
Frau Birgit Diers, Schriftführerin

Abwesend:

Kreistagmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Klaus-Peter Winkler

Kreistagmitglieder CDU

Herr Herbert Krusel
Frau Martina Plath

Herr Wiggermann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 07.11.2019 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Herr Wiggermann schlägt vor, dass Herr Ringelsiep über wichtige und haushaltsrelevante Daten des Jobcenters Kreis Unna unter dem Tagesordnungspunkt 2 "Produkthaushalt 2020" berichtet. Gegen seinen Vorschlag ergeben sich keine Einwände. Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 192/19 | Produkthaushalt 2020 - Budget des Fachbereiches Arbeit und Soziales;
Bereich Arbeitsmarkt und Wirtschaftsförderung |
| Punkt 3 | | Unternehmensservice der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) - StarterCenter, Bestandspflege;
Bericht Herr Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer WFG |
| Punkt 4 | 208/19 | Regionales Entwicklungskonzept Kreis Unna |
| Punkt 5 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

schränkt, damit es nicht zur Doppelungen käme. Dann berichtet er ausführlich anhand einer Präsentation (Anlage 3) und stellt zur Folie 6 eine entsprechende Broschüre vor. Diese beinhalte die Neuerungen der strategischen Programme.

Herr Klostermann bedankt sich für den Bericht und fragt nach, ob es sich bei dem Konzept zum Unternehmensservice um ein Konzept der WFG oder um ein Konzept eines Zusammenschlusses von Wirtschaftsförderungsgesellschaften handele. Des Weiteren möchte er wissen, ob für Unternehmensnachfolgen bzw. –gründungen ein Pool vorhanden und ob für den Erhalt von Fördermitteln der Eintritt in ein bestehendes Unternehmen eingeschränkt sei.

Herr Dr. Dannebom antwortet, dass die Landesregierung die StarterCenter eingeführt und das Zertifizierungswesen etabliert hätte. Somit könnten die Gründer in ganz Nordrhein-Westfalen dezentral auf eine zertifizierte, gleichgerichtete Institution zugreifen. Vom StarterCenter NRW gebe es eine Abstufung auf das StarterCenter Westfälisches Ruhrgebiet. Darunter gebe es wiederum viele Segmente, wie beispielsweise Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Wirtschaftsförderungen, die das entsprechend anbieten würden. Dadurch hätten die Gründer unterschiedlichste Anlaufstellen. Er führt aus, dass die Gründung früher vor dem Hintergrund erfolgt sei, dass nur als StarterCenter definierte Institutionen später die Möglichkeit hätten, auf bestimmte Forderungen zugreifen zu können. Das sei jetzt komplett unterblieben und somit problematisch. Es handele sich um einen defizitären Bereich und es würden keine Fördermittel in die Refinanzierung gelangen. Zurzeit werde landesseitig über eine Änderung nachgedacht.

Zur Nachfolgeregelung antwortet Herr Dr. Dannebom, dass es die Datenbank „NEXT“ gebe, die zentral über die Kammern geführt würde. Es existiere ein umfassendes Netzwerk zwischen den einzelnen Institutionen und man würde sich untereinander austauschen. Bei den Gründungen benötige man Experten wie Banken und Unternehmensberater, das könne auch die Wirtschaftsförderung nicht alleine managen.

Zur Unternehmensnachfolge führt Herr Meyer beispielhaft die Kaserne an. Dort gebe es Logistiker und Techniker, die man gezielt auf das Handwerk ansprechen könne. Ebenso existiere innerhalb der Kaserne eine entsprechende Fluktuationsquote. Wenn die Soldaten nach acht bis fünfzehn Jahren ihre Verpflichtungszeit absolviert hätten, seien sie regelmäßig zivil auf Meisterebene ausgebildet worden. Ebenso bräuchten diese Personen einen hohen Anspruch an Berufsförderungszeit mit. Die Verbindung von Unternehmen und Kaserne hätte es in Unna schon vor längerer Zeit über den Berufsförderungsdienst gegeben. Die Herstellung von Kontakten sei nützlich, denn da helfe eine Datenbank alleine nicht weiter.

Das sei ein durchaus interessanter Hinweis, dem er nachgehen werde, so Herr Dr. Dannebom.

Punkt 4 208/19 Regionales Entwicklungskonzept Kreis Unna

Erörterung

Herr Dr. Dannebom berichtet ausführlich zum Regionalen Entwicklungskonzept. Nach der Beratung zum Konzept müsse man sich auf die zu entwickelnden Leuchtturmprojekte konzentrieren und sich gegen die Konkurrenz anderer Regionen durchsetzen. Die Qualität werde der entscheidende Schlüssel zum Erfolg sein.

Herr Wiggermann führt aus, dass er wisse, dass zunächst innerhalb der Politik diskutiert werde. Er erkundigt sich, ob es dennoch Nachfragen gebe.

